DIE GEMEINDE Wiefelstede

Standortkonzept Windenergie und Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie

Wiefelstede, 23.01.2023
Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss

NWP

Anlass der Planung/Städtebauliche Ziele

Die Gemeinde Wiefelstede hat im Jahr 1999 die 29. Änderung des Flächennutzungsplanes „Windkraftanlagen“ aufgestellt.

→ eine Sonderbaufläche (Conneforde)
→ Außerhalb sind keine privilegierten Windenergieanlagen (§ 35 (1) Nr. 5 BauGB) zulässig
  → (Ausschlusswirkung nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB)

Seit Aufstellung der 29. Flächennutzungsplanänderung im Jahr 1999 haben sich eine Reihe von Rahmenbedingungen geändert.

→ Auswirkungen der Rechtsprechung
→ Technische Weiterentwicklung der Windenergieanlagen
→ Änderung in der Raumordnung
→ Änderungen in Fachplanungen
→ Tatsächliche Änderungen in der Örtlichkeit

Ziel einer möglichen neuen Flächennutzungsplanung ist die planungsrechtliche Anpassung der Realisierungsmöglichkeiten für Windenergieanlagen in der Gemeinde durch die positive Darstellung von Sonstigen Sondergebieten unter Beibehaltung einer Ausschlusswirkung nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB (Rechtskraft muss bis 01.02.2024 erreicht werden)

Anlass der Planung/Städtebauliche Ziele

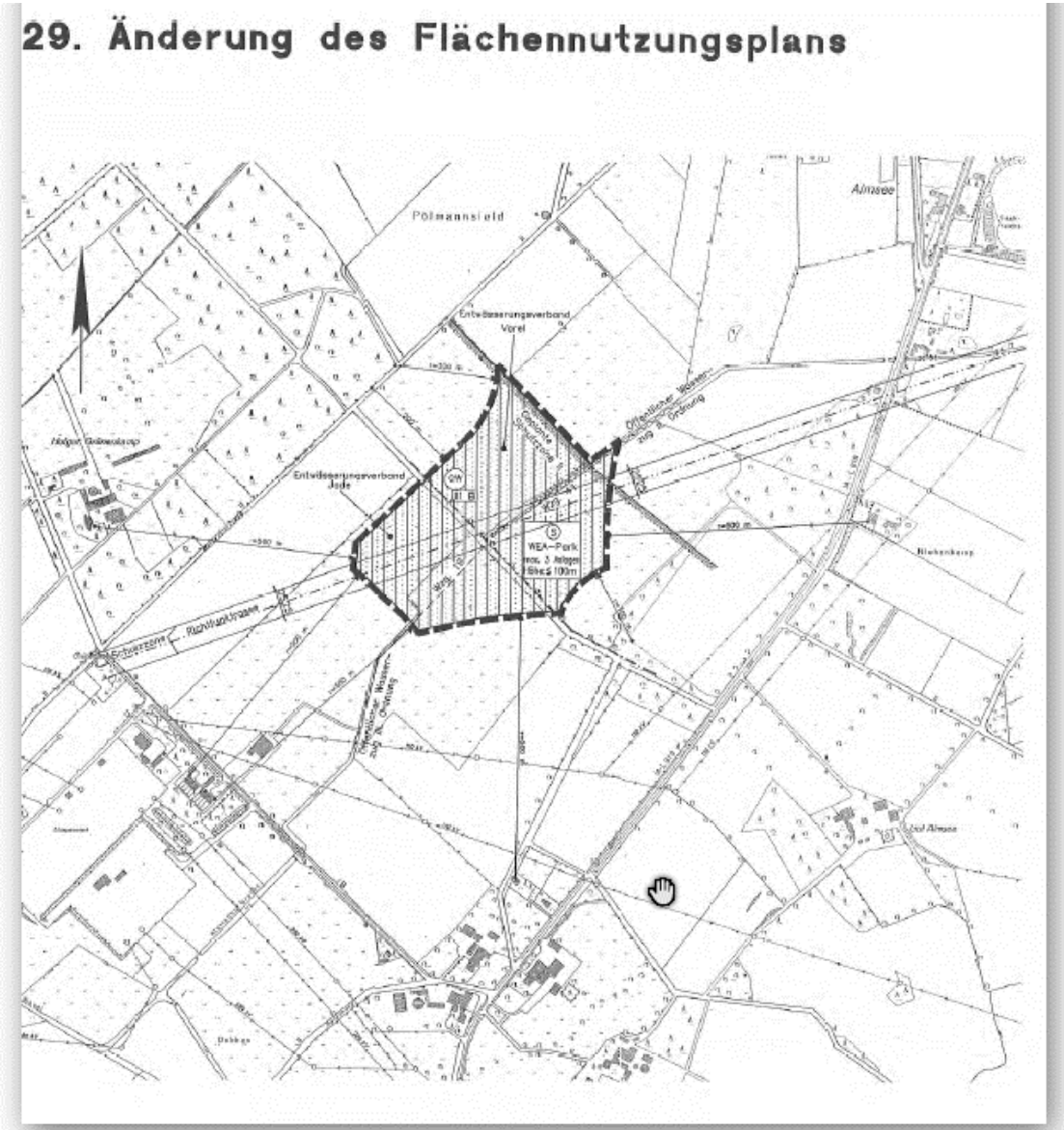
Steuerung der Windenergienutzung durch den Flächennutzungsplan (FNP)

Aktuell ist davon auszugehen, dass die Steuerungswirkung des FNP (29. Änderung) Bestand hat.

Zukünftig ist jedoch davon auszugehen, dass die Planung ihre Steuerungswirkung verliert.

1. Abbau der Anlagen in der einzigen vorhandenen Konzentrationsfläche Conneforde – Aufgrund der bestehenden Bauleitplanung ist keine wirtschaftliche Neuplanung möglich (z.B. Höhenbegrenzung auf 100 m (FNP) / 80 m (B-Plan))
2. Vorgaben des in der Erarbeitung befindlichen RROP des LK Ammerland (Anpassungsverpflichtung an zukünftige Ziele der Raumordnung)

Ausschnitt aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Wiefelstede



Kommunale Planungshoheit
Planungsrechtliche Rahmenbedingungen

§ 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“

(1) Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es

1. einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt,

.
.
.
.
.

5. der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung der Wind- oder Wasserenergie dient,

§ 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“

§ 35 (3) Satz 3 BauGB
Öffentliche Belange stehen einem Vorhaben nach Absatz 1 Nr. 2 bis 6 in der Regel auch dann entgegen, soweit hierfür durch Darstellungen im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung eine Ausweisung an anderer Stelle erfolgt ist.

Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan

- Nach § 5 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB können die Gemeinden im Flächennutzungsplan „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ darstellen.

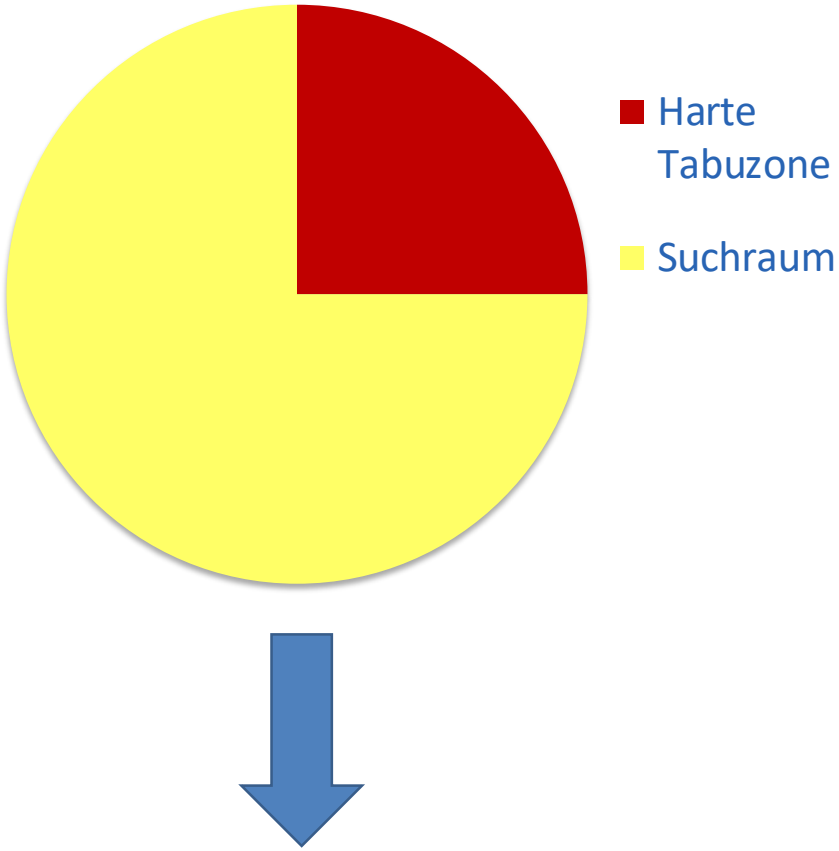
- Ausweisung einer „Konzentrationszone für Windenergieanlagen“ schließt die Windenergie an anderer Stelle in der Regel aus.

- Der Darstellung einer Konzentrationszone muss ein schlüssiges Plankonzept zugrunde liegen, das sich über den gesamten Außenbereich erstreckt.

Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 13.12.2012

1. Stufe

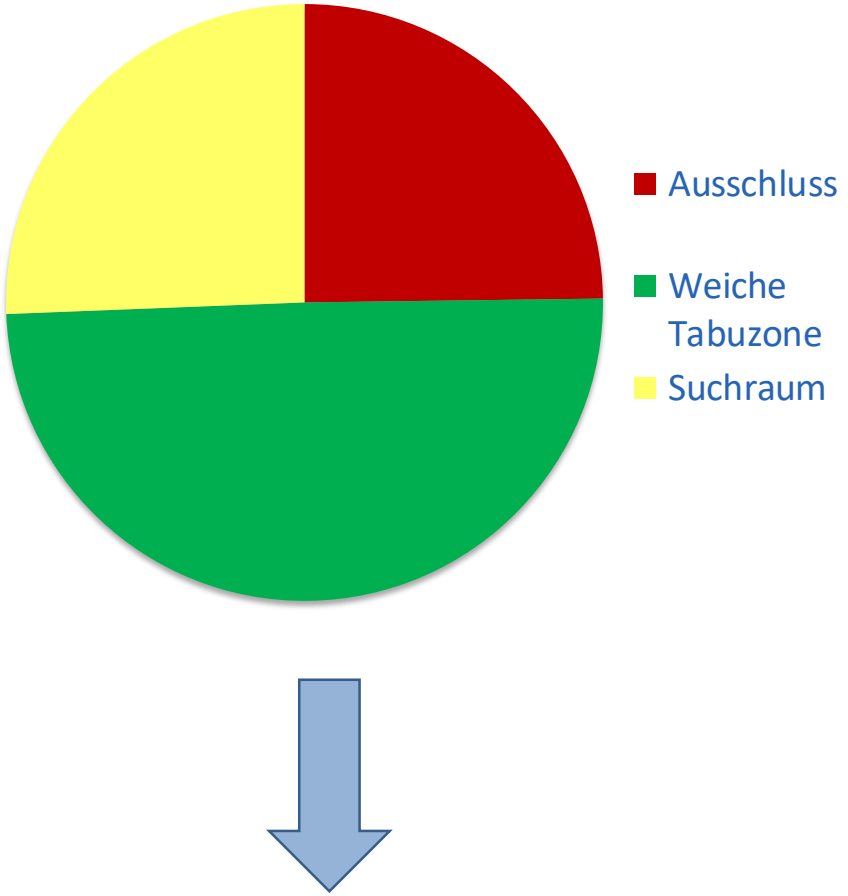
Ermittlung von
harten Tabuzonen



Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 13.12.2012

2. Stufe

- Ermittlung von weichen Tabuzonen
- Grundsätzlich: Abwägung !
- a) erheblich zulassungskritische Hindernisse erkennbar, Errichtung von WEA im Einzelfall möglich
- b) zusätzliche Vorsorgeaspekte



Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 13.12.2012

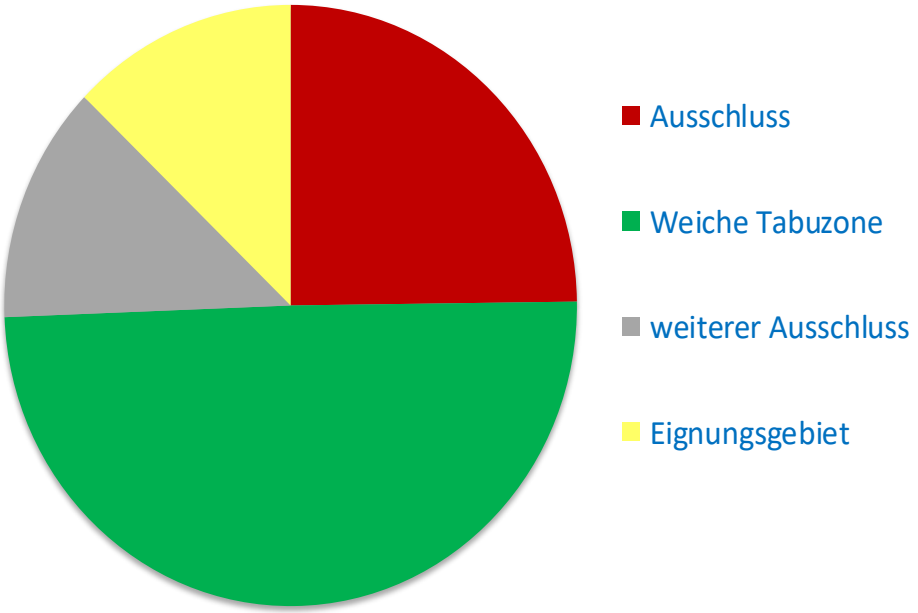
3. Stufe

Einzelfallprüfung

Zusammenfassung von

- Auswirkungen
- Konflikte

Ggfs. weiterer Ausschluss von Flächen.



KRITERIENABLEITUNG

„Rotor out, Fundament in“
(Referenzlage 220 m, Rotorradius 75 m[1])

Stand November 2022

[1] „Der Rotorradius einer Standardwindenergieanlage an Land abzüglich des Turmfußradius wird zu diesem Zweck mit einem Wert von 75 Metern festgesetzt.“ gemäß § 4 (3) WindBG in: Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (Wind an Land Gesetz) vom 20.07.2022

Kriterienliste (Stand 11/2022)

Tab. 1: Tabuzonen Siedlung

Kriterium	harte Tabuzone	weiche Tabuzone	gesamt
WA und WS im Innenbereich nach §§ 30 und 34 BauGB	Fläche + 440 m	440-660 m	Fläche + 660 m
WR im Innenbereich nach §§ 30 und 34 BauGB **(keine in der äußeren Bebauung)**	Fläche + 440 m	440-660 m	Fläche + 660 m
Wohnbauflächen gemäß FNP außerhalb des Innenbereiches	-	Fläche + 660 m	Fläche + 660 m
MI und MD im Innenbereich nach §§ 30 und 34 BauGB bzw. Außenbereichssatzung nach § 35 BauGB	Fläche + 440 m	440-660 m	Fläche + 660 m
Gemischte Bauflächen gemäß FNP außerhalb des Innenbereiches	-	Fläche + 660 m	Fläche + 660 m
Gewerbe, Industriegebiete im Innenbereich nach §§ 30 und 34 BauGB	Fläche + 75 m	-	Fläche + 75 m
Gewerbliche Bauflächen gemäß FNP außerhalb des Innenbereiches	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
Innenbereichssatzungen	Fläche + 440 m	440-660 m	Fläche + 660
Außenbereichssatzungen	Fläche + 440 m	440-660 m	Fläche + 660
Wohngebäude im Außenbereich nach § 35 BauGB	Fläche + 440 m	440-660 m	Fläche + 660
Sondergebiet Ferienhausgebiet, Wochenendhausgebiet, Mobile Wohnheime, Campingplatz, Ferienhäuser, Hotel (BPlan)	Fläche	0-660 m	Fläche + 660

Kriterienliste (Stand 11/2022)

Sonstige Sondergebiete (BPlan)	Fläche + 75 m	-	Fläche + 75 m
Sonderbauflächen mit den Zweckbestimmungen Wochenendhaus, Ferienhäuser, „Camping, Mobilheime, Wochenendhaus“, Camping	-	Fläche + 660 m	Fläche + 660
Sonstige Sonderbauflächen außer Wind (FNP)	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
Fläche für Versorgungsanlagen (FNP)	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
Grünfläche (FNP)	-	werden bis mindestens 400 m von anderen Tabuzonen überlagert bzw. kein Schutzanspruch)	Fläche + 75 m
Gemeinbedarfsfläche (FNP)	-	werden bis mindestens zu einem Abstand von 650 m von anderen Tabuzonen überlagert	Fläche + 75 m

Kriterienliste (Stand 11/2022)

Tab. 2: Tabuzonen Infrastruktur

Kriterium	harte Tabuzone	weiche Tabuzone	gesamt
Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	Trasse* + 95 m beidseitig	-	Trasse + 20 m beidseitig
Autobahn	Trasse + 115 m beidseitig	-	Trasse + 40 m beidseitig
Gleisanlage/ Schienenweg	Trasse	-	Trasse
Elektrische Freileitungen ab 110 kV	Trasse (beidseitig 10 m Mittelachse)	-	Trasse (beidseitig 10 m Mittelachse)
Bodenabbau- bzw. -auftragsfläche aus FNP		Fläche	Fläche

**Als Trasse zählt die Fahrbahnbegrenzung! Standstreifen, Fahrradwege, etc. zählen nicht dazu!*

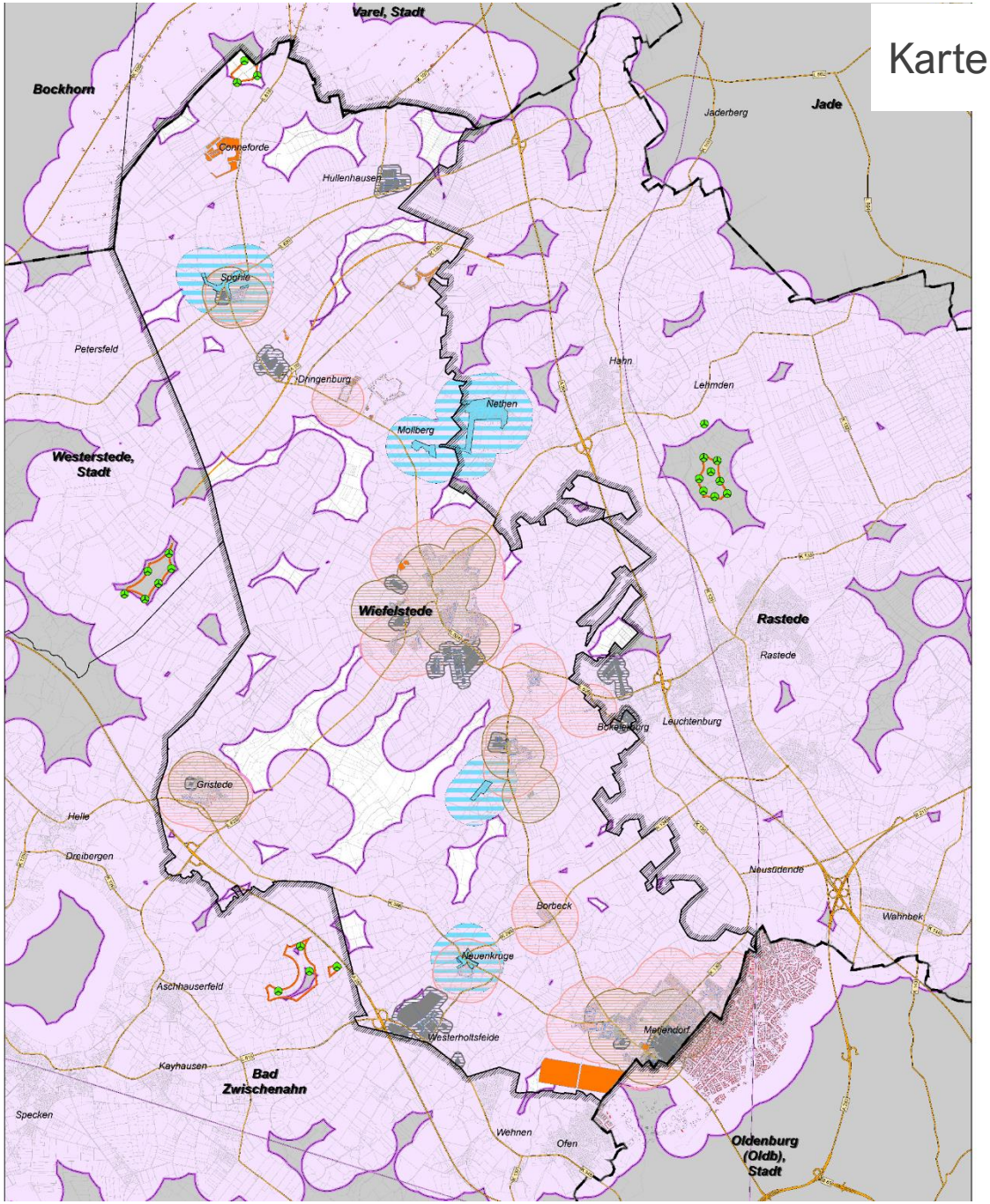
Kriterienliste (Stand 11/2022)

Tab. 3: Tabuzonen Natur und Landschaft

Kriterium	Harte Tabuzone	Weiche Tabuzone	gesamt
Geschütztes Biotop	Einzelfallprüfung Karte 5		Einzelfallprüfung Karte 5
Geschützter Landschaftsbestandteil, inkl. Wallhecken*	Einzelfallprüfung Karte 5	-	Einzelfallprüfung Karte 5
Naturdenkmal	Einzelfallprüfung Karte 5	-	Einzelfallprüfung Karte 5
Naturschutzgebiet	Fläche + 75 m	-	Fläche + 75 m
Stehendes Gewässer > 1 ha	Fläche + 125 m	-	Fläche + 125 m
FFH-Gebiet - 07 Mansholter Holz, Schippstroht (EU 2714-331)	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
Landschaftsschutzgebiet - Wellige Geestlandschaft mit Gehölzstrukturen und Wald (LSG WST 00076) - Bäkental der Halfsteder, Bokeler und Nutteler Bäke einschl. randlicher Waldflächen Mansholter Holz und Schippstroth (LSG WST 00097)	Einzelfallprüfung Karte 5		Einzelfallprüfung Karte 5
Wald, Gehölz > 0,25 ha	-	Fläche	Fläche
Fläche für Maßnahmen, Kompensationsflächen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)	Einzelfallprüfung Karte 5	-	Einzelfallprüfung Karte 5
Biotopverbund aus LROP		Fläche	Fläche

** Wallhecken als Linie, ND als Punkt mit einer durchschnittlichen Breite von Wallhecken puffern (5 m)*

Karte 1a: Siedlung – Harte Tabuzonen



LEGENDE

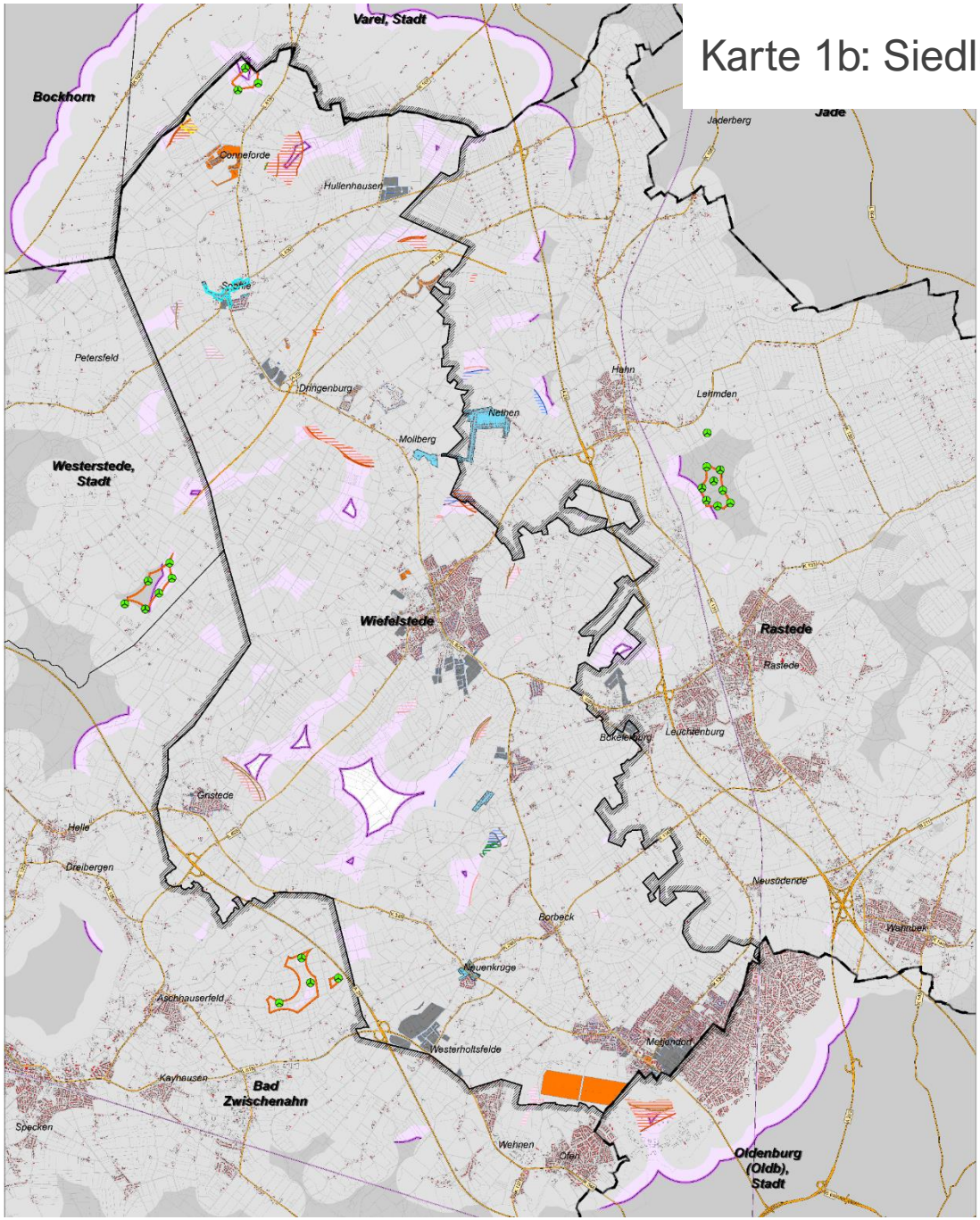
HARTE TABUZONEN

- Allgemeines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan, mit 440 m harter Tabuzone
- Mischgebiet, Dorfgebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan, 440 m harter Tabuzone
- Gewerbegebiet, Industriegebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan mit 75 m harter Tabuzone
- Sonstiges Sondergebiet (außer SO Wind), überbaubare Fläche gemäß BPlan mit 75 m harter Tabuzone
- Satzungsbereiche mit 440 m harter Tabuzone
- Wohngebäude (ALKIS) mit 440 m harter Tabuzone, außer Wohngebäude in B-Plan Gewerbe-, Industriegebiet

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Gemeindegebiet Wiefelstede
- Grenze umliegender Gemeinden
- Landkreisgrenzen
- klassifizierte Straße (NLStBV)
- Bahnanlage (FNP, AK5)
- bestehende Windenergieanlage (AK5)
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Karte 1b: Siedlung – Weiche Tabuzonen



LEGENDE

HARTE TABUZONEN

- Allgemeines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan, mit 440 m harter Tabuzone
- Mischgebiet, Dorfgebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan, mit 440 m harter Tabuzone
- Gewerbegebiet, Industriegebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan mit 75 m harter Tabuzone
- Sondergebiet, überbaubare Fläche gemäß BPlan mit 75 m harter Tabuzone
- Satzungsbereich mit 440 m harter Tabuzone
- Wohngebäude (ALKIS) mit 440 m harter Tabuzone, außer Wohngebäude in BPlan Gewerbe-, Industriegebiet

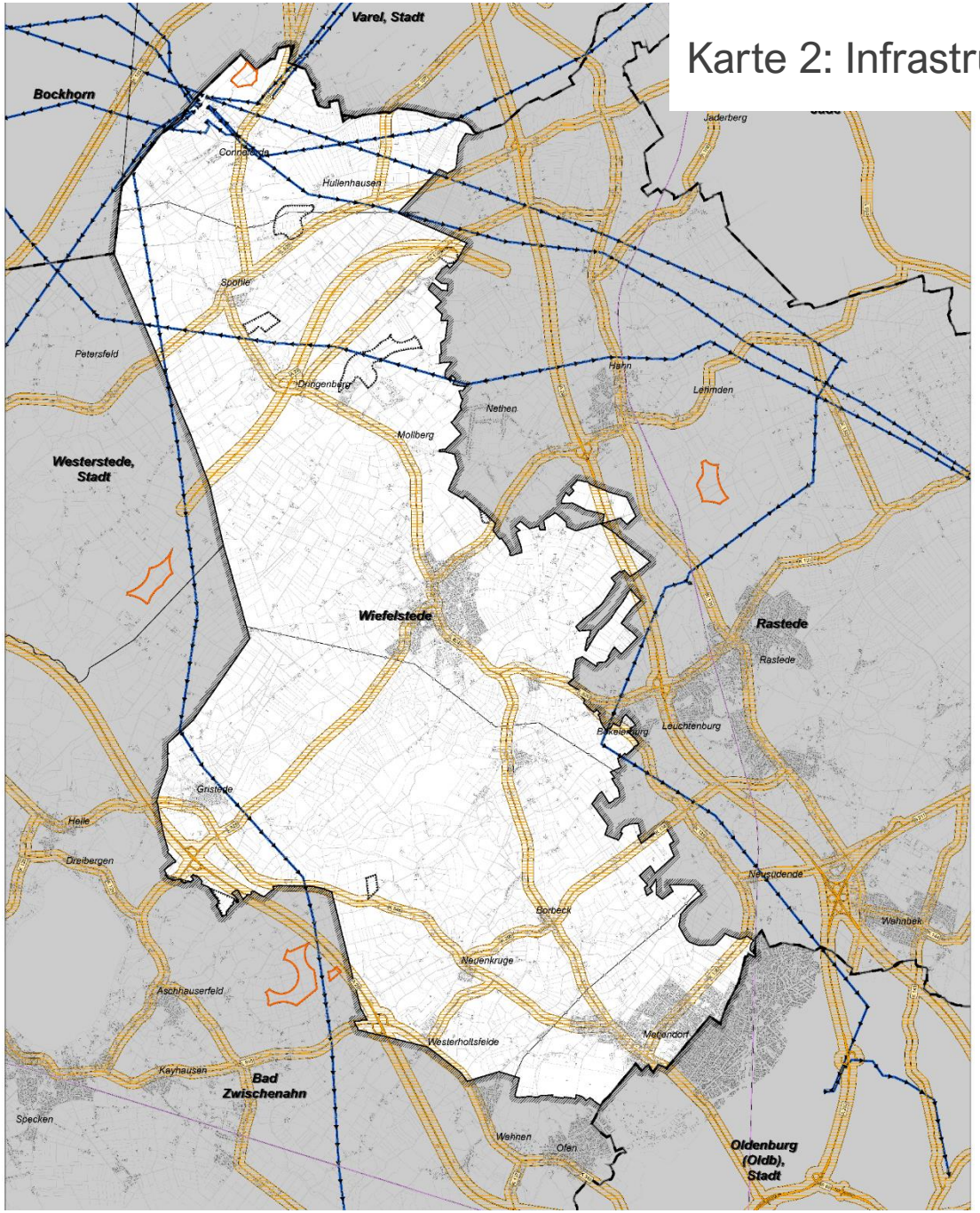
WEICHE TABUZONEN

- 440-660 m weiche Tabuzone um Allgemeines Wohngebiet und Kleinsiedlungsgebiet gemäß BPlan und 660 m zu Wohnbaufläche gemäß FNP
- 440-660 m weiche Tabuzone um Mischgebiet und Dorfgebiet gemäß BPlan und 660 m zu gemischter Baufläche gemäß FNP
- Gewerbliche Baufläche gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- 660 m weiche Tabuzone um Sondergebiet (Zeckbestimmungen Erholung oder ähnlich) gemäß BPlan und FNP
- Sonstige Sonderbaufläche gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- 440-660 m weiche Tabuzone um Satzungsbereich
- Fläche für Gemeinbedarf gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- 440-660 m weiche Tabuzone um Wohngebäude (ALKIS), außer Wohngebäude in BPlan Gewerbe-, Industriegebiet
- Fläche für die Ver- und Entsorgung gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- Grünfläche gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Gemeindegebiet Wiefelstede
- Grenze umliegender Gemeinden
- Landkreisgrenzen
- klassifizierte Straße (NLStBV)
- Bahnanlage (FNP, AK5)
- bestehende Windenergieanlage (AK5)
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Karte 2: Infrastruktur – Harte und weiche Tabuzonen



LEGENDE

HARTE TABUZONEN

- klassifizierte Straße (K, L, B) mit beidseits der Trasse 95 m harter Tabuzone (NLStBV)
- klassifizierte Straße (geplante Trasse A20) mit beidseits der Trasse 115 m harter Tabuzone (NLStBV)
- Bahnanlage (FNP, AK5)
- Hochspannungsleitung ab 110 kV mit beidseits der Trasse 10 m harter Tabuzone (FNP, AK5)

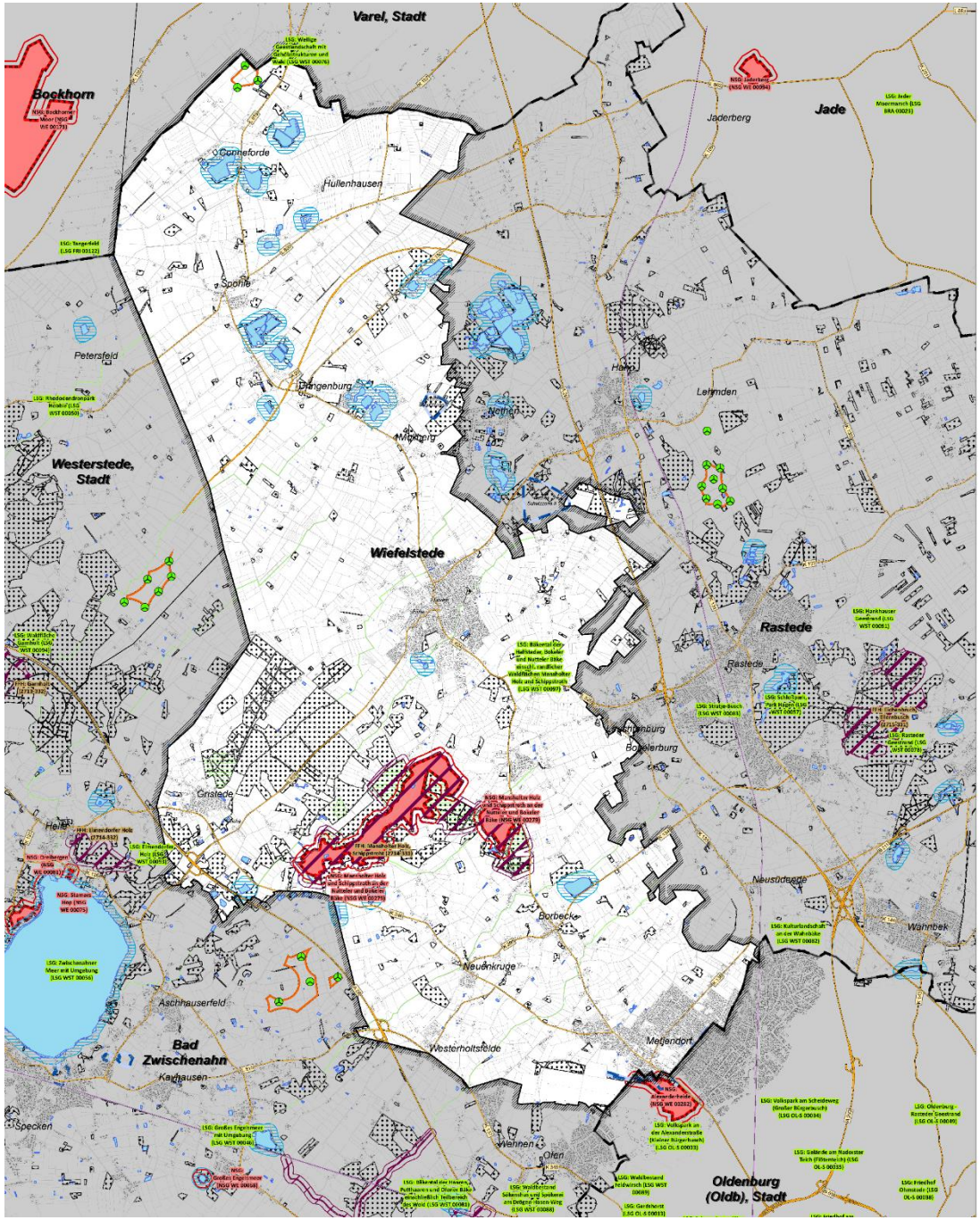
WEICHE TABUZONEN

- Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen, Bergbau (FNP)

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Gemeindegebiet Wiefelstede
- Grenze umliegender Gemeinden
- Landkreisgrenzen
- Gasleitung (FNP)
- bestehende Windenergieanlage (AK5)
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Karte 3: Natur und Landschaft – Harte und weiche Tabuzonen



LEGENDE

HARTE TABUZONEN

- Naturschutzgebiet + 75 m harte Tabuzone (NLWKN)
- Stehendes Gewässer (>1 ha) mit 125 m harter Tabuzone

WEICHE TABUZONEN

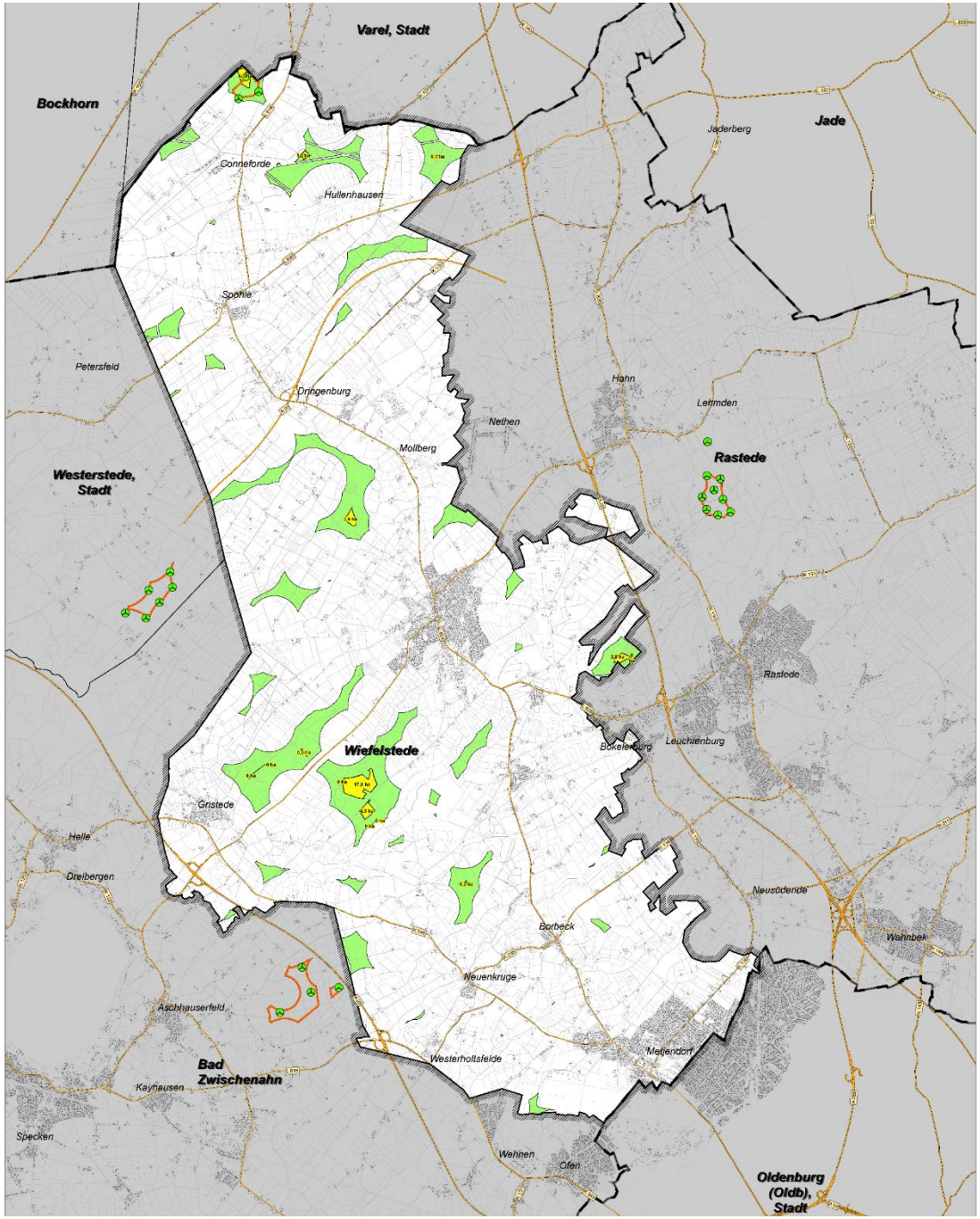
- FFH-Gebiet mit 75 m harte Tabuzone (NLWKN)
- Wald, Gehölz (> 0,25 ha) (ALKIS, FNP)
- Stehendes Gewässer <1 ha)
- Biotopverbund (LROP)

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Gemeindegebiet Wiefelstede
- Grenze umliegender Gemeinden
- Landkreisgrenzen
- klassifizierte Straße (NLStBV)
- Bahnanlage (FNP, AK5)
- Trinkwasserschutzgebiet, Schutzzone II (NLWKN)
- bestehende Windenergieanlage (AK5)
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

* NLWKN - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Karte 4: Positivflächen



LEGENDE

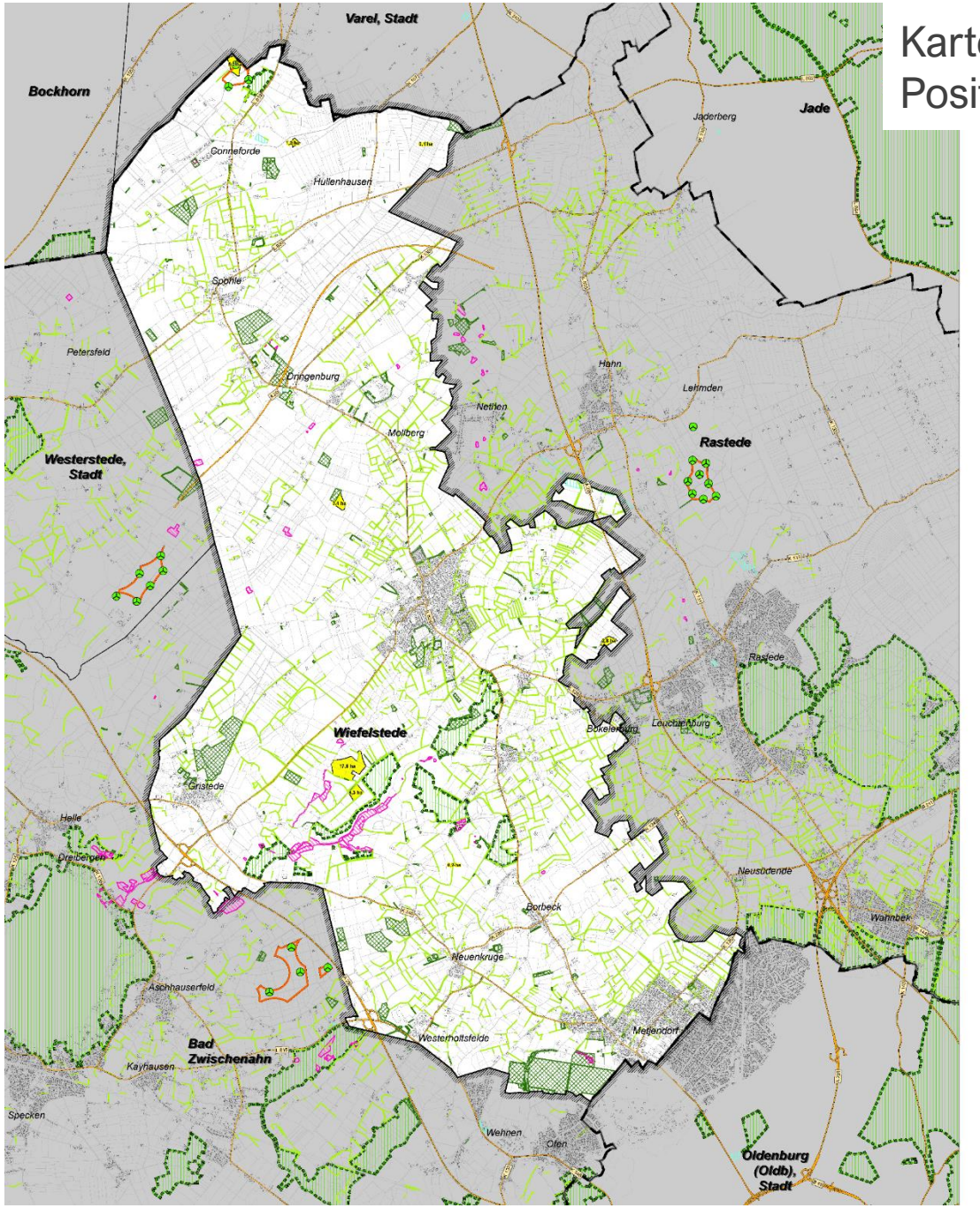
VERBLEIBENDE FLÄCHEN

- 4,1 ha — verbleibende Fläche nach Abzug der harten und weichen Tabuzonen
- verbleibende Fläche nach Abzug der harten Tabuzonen

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Gemeindegebiet Wiefelstede
- Grenze umliegender Gemeinden
- Landkreisgrenzen
- klassifizierte Straße (NLStBV)
- Bahnanlage (FNP, AK5)
- bestehende Windenergieanlage (AK5)
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Karte 5:
Positivflächen – weitere Überlagerungen



LEGENDE

VERBLEIBENDE FLÄCHEN

- 4,1 ha — verbleibende Fläche nach Abzug der harten und weichen Tabuzonen
- verbleibende Fläche nach Abzug der harten Tabuzonen

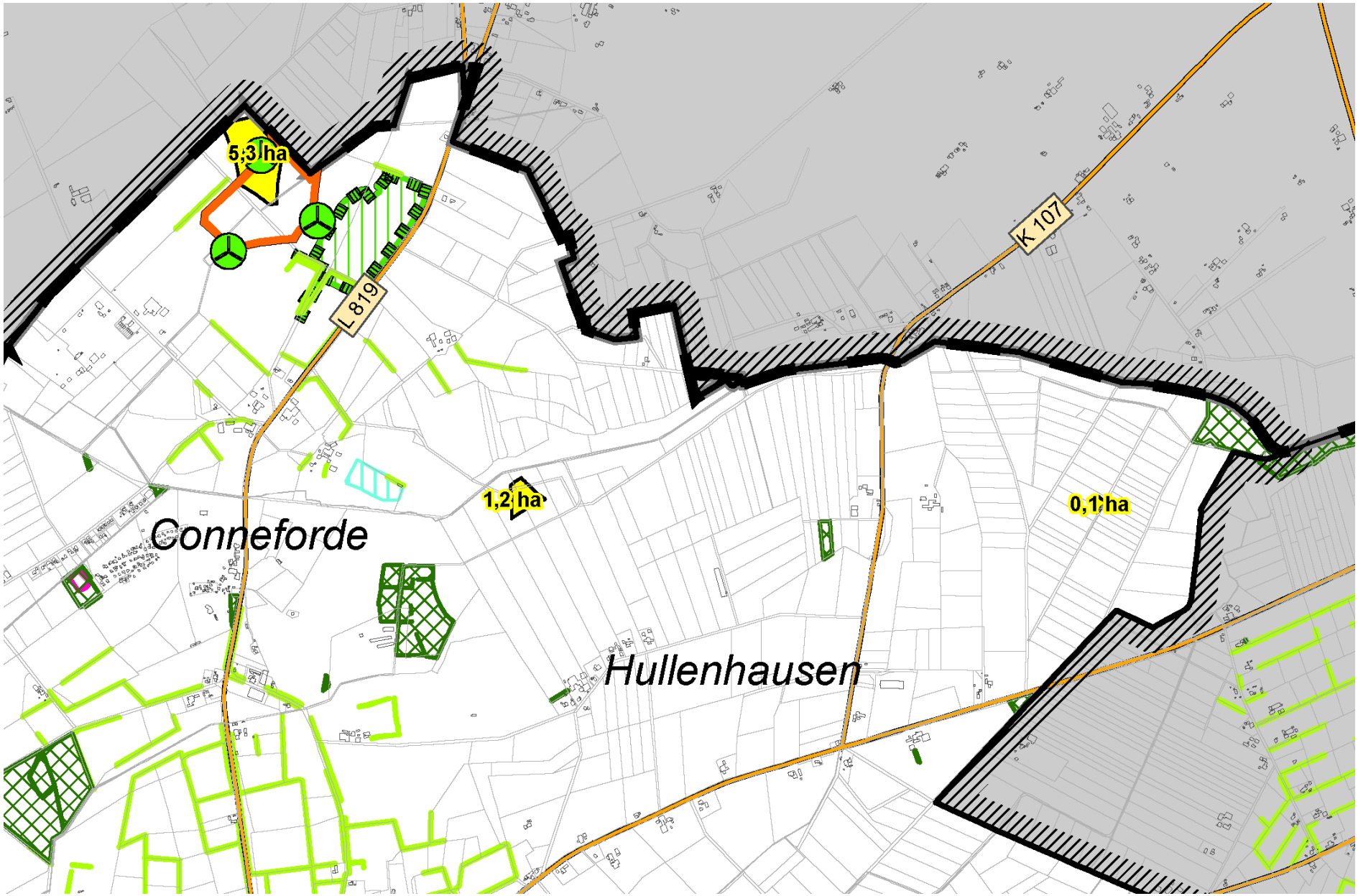
WEITERE ÜBERLAGERUNGEN

- Landschaftsschutzgebiet
- geschützter Landschaftsbestandteil
- Naturdenkmal
- Wallhecke
- geschützter Biotop
- Fläche für Maßnahmen/Kompensationsfläche

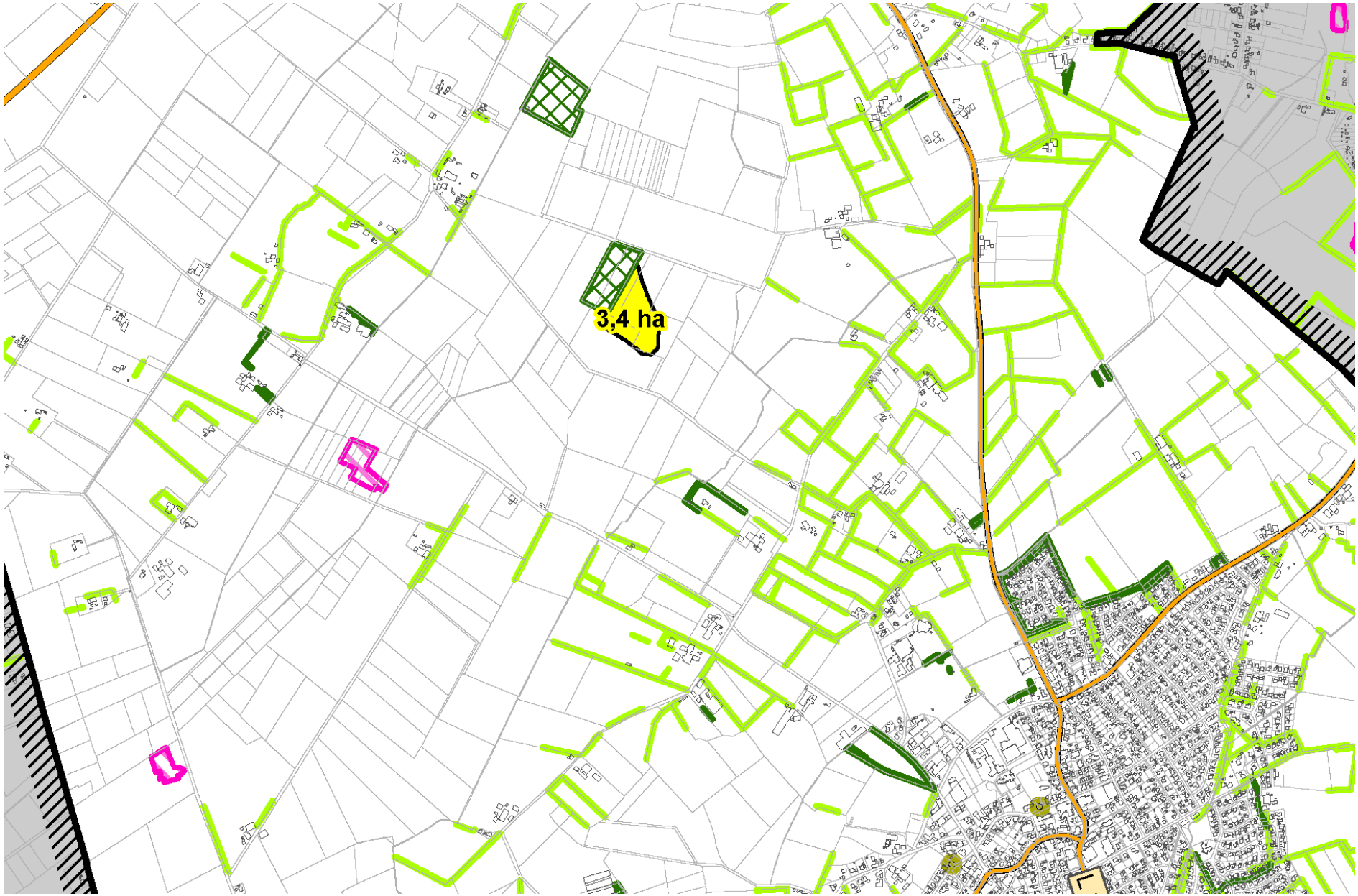
NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Gemeindegebiet Wiefelstede
- Grenze umliegender Gemeinden
- Landkreisgrenzen
- klassifizierte Straße (NLStBV)
- Bahnanlage (FNP, AK5)
- bestehende Windenergieanlage (AK5)
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

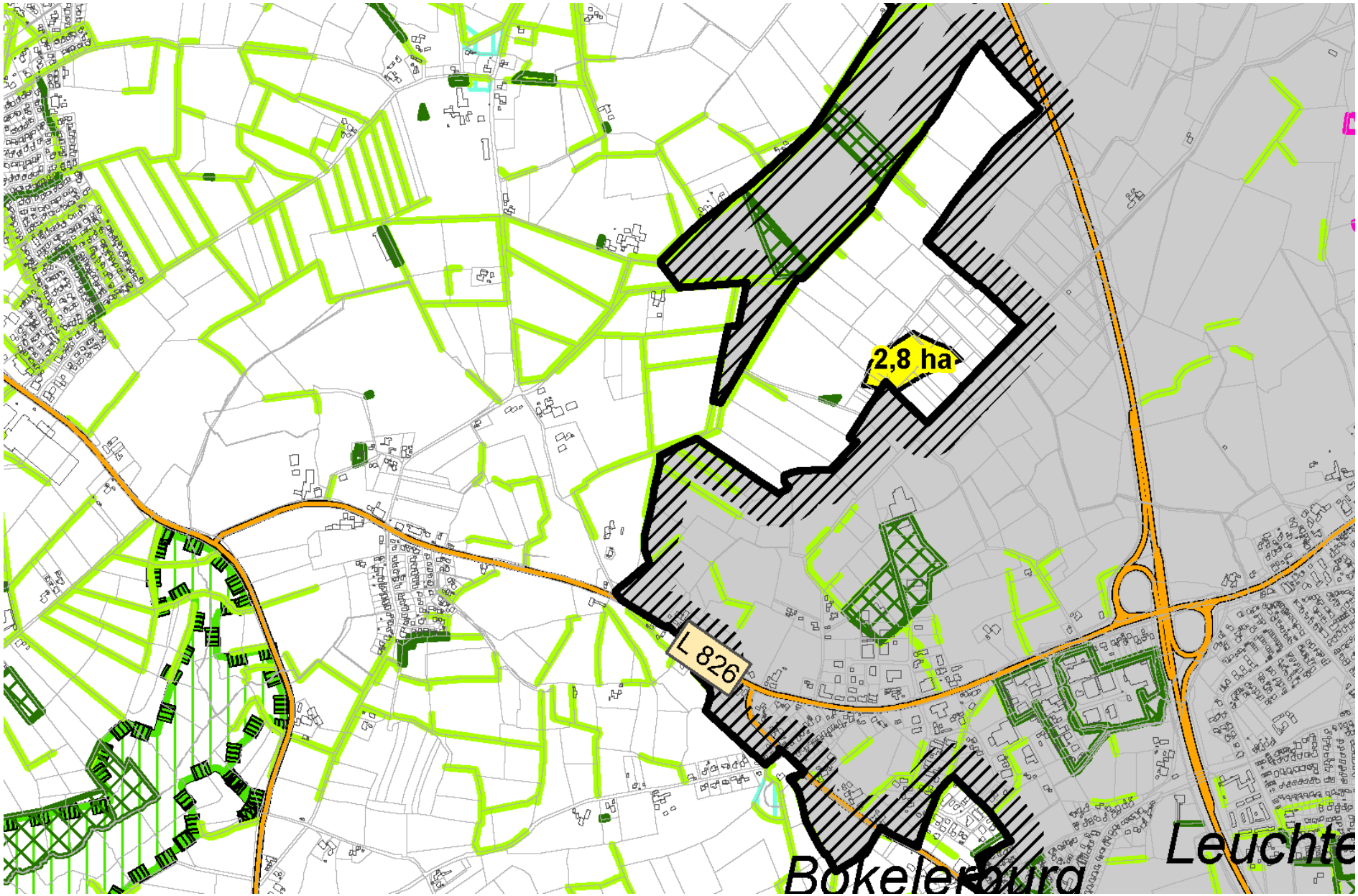
Karte 5: Positivflächen – weitere Überlagerungen



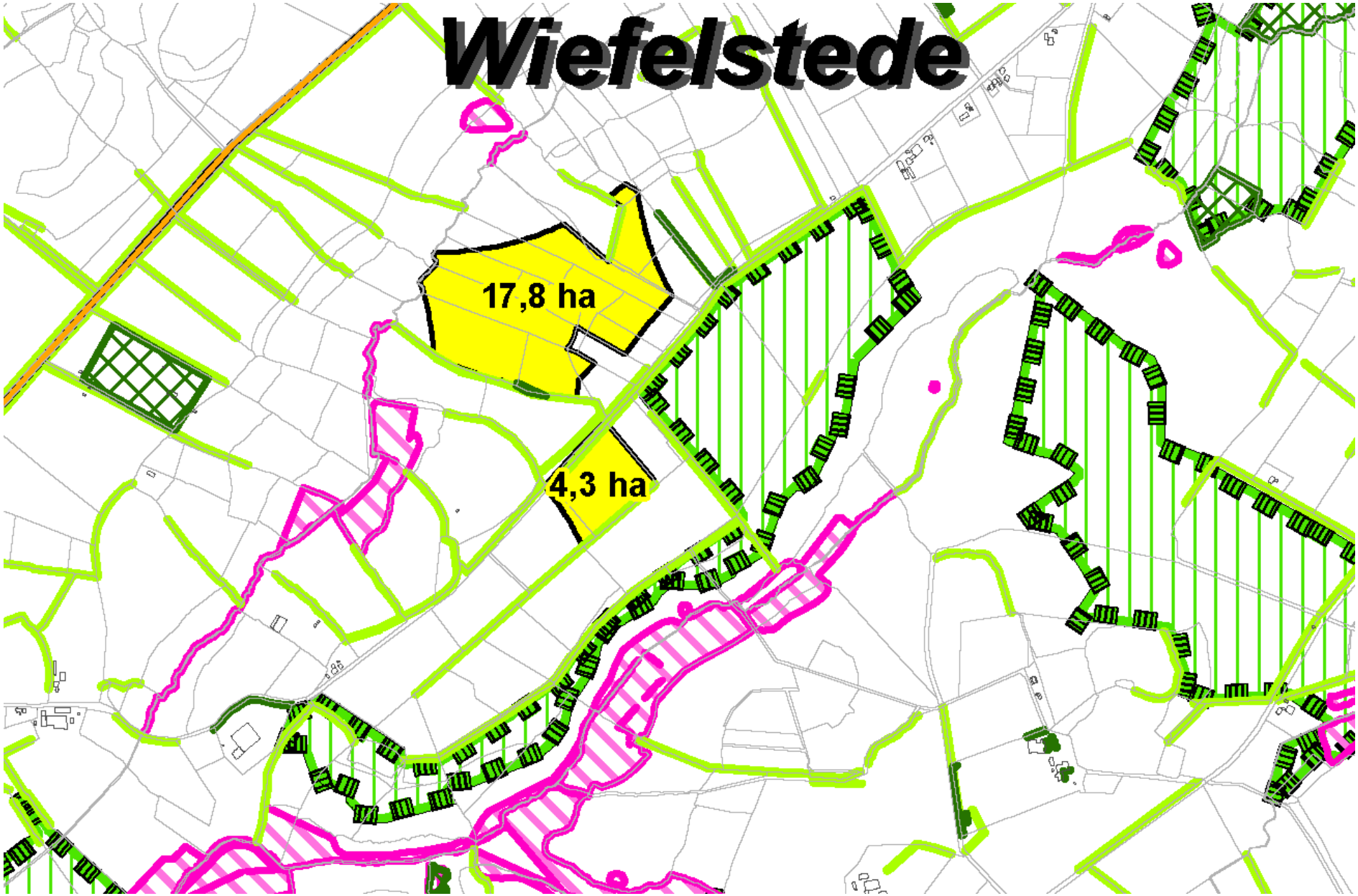
Karte 5: Positivflächen – weitere Überlagerungen



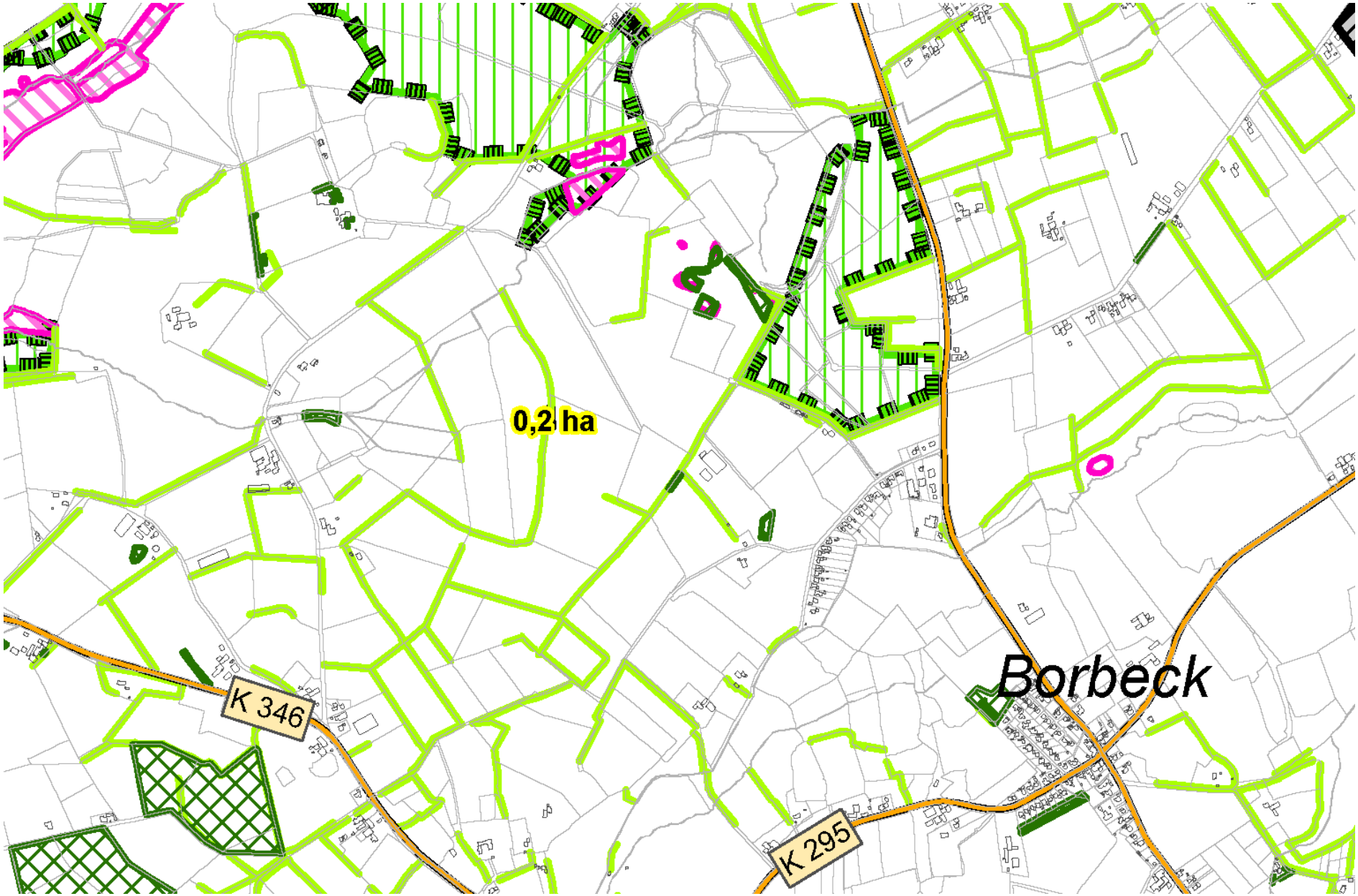
Karte 5: Positivflächen – weitere Überlagerungen



Karte 5: Positivflächen – weitere Überlagerungen

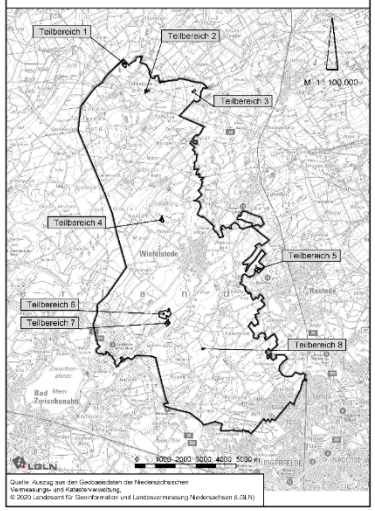


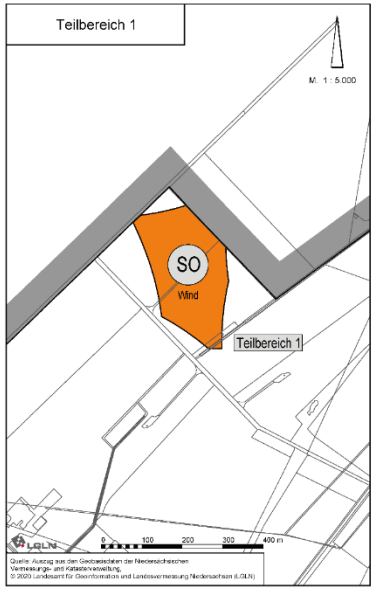
Karte 5: Positivflächen – weitere Überlagerungen

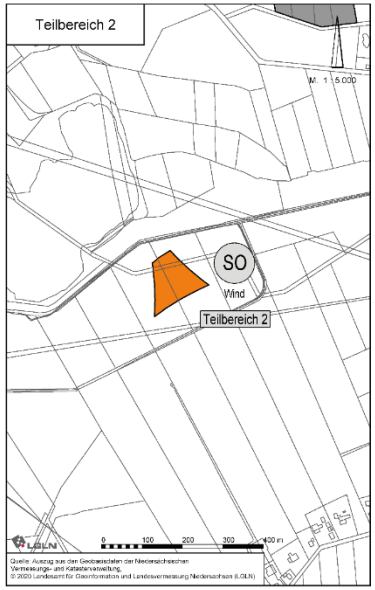


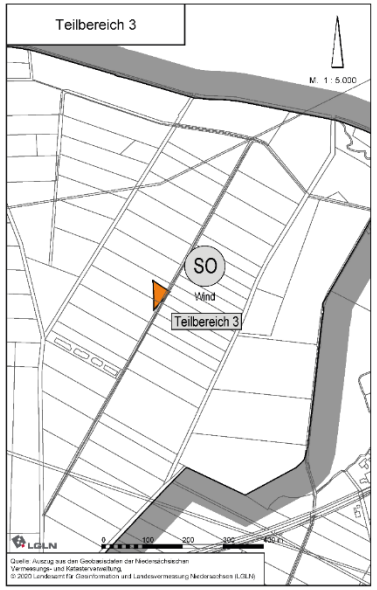
Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie

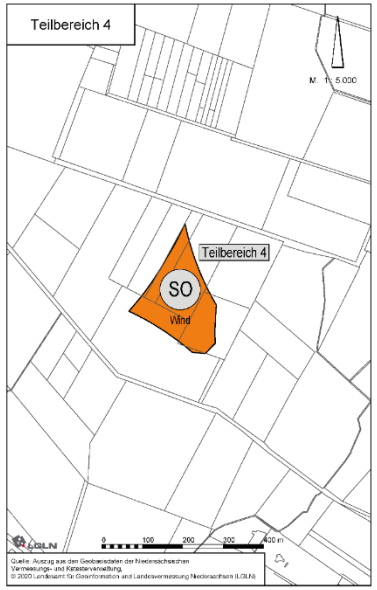
Geltungsbereich der Ausschlusswirkung:
Außenbereich der Gemeinde Wiefelstede mit Ausnahme der positiv dargestellten Sonstigen Sondergebiete für die Windenergienutzung











PLANZEICHENERKLÄRUNG

Art der baulichen Nutzung (§ 5 Abs.2 Nr.1 BauGB und §§1 bis 11 BauNVO)

SO Wind — Sonstige Sondergebiete
Zweckbestimmung: Windenergieanlagen und landwirtschaftliche Nutzungen

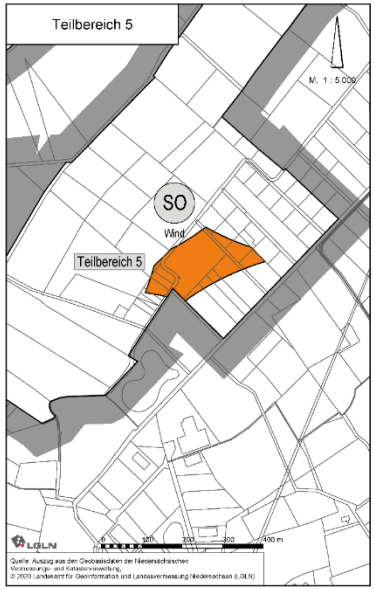
Sonstige Planzeichen

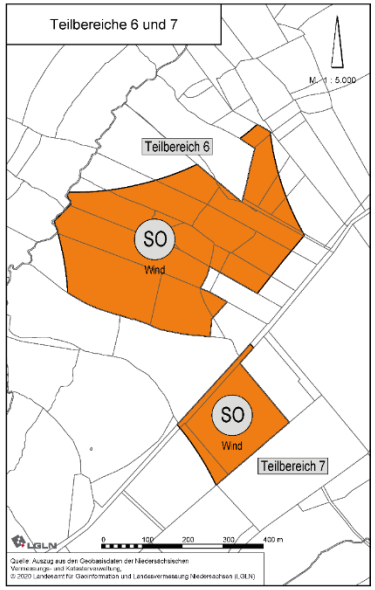
Grenzen der Sonstigen Sondergebiete

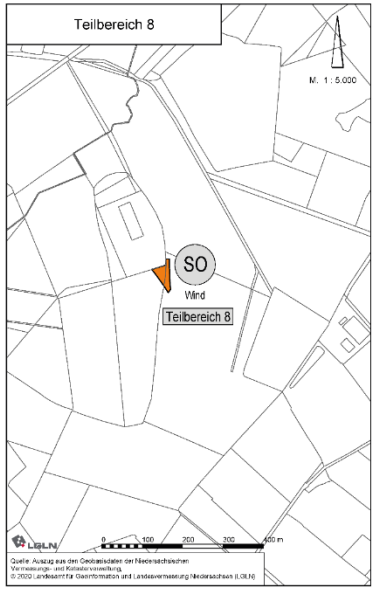
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Sachlichen Teilflächennutzungsplans Windenergie/Ausschlusswirkung

Textliche Darstellungen

1. Außerhalb der in diesem sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie Wiefelstede" dargestellten Sonstigen Sondergebiete zur Steuerung der Zulässigkeit von privilegierten Windenergieanlagen sind gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wiefelstede in der Regel keine weiteren Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB zulässig. Dies betrifft sowohl Windparks als auch Einzelanlagen.
2. Die Ausschlusswirkung gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB für raumbedeutsame Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB außerhalb der im Rahmen dieses sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie Wiefelstede" dargestellten Sonstigen Sondergebiete wirkt nur, soweit keine wirksame Steuerung der Windenergie durch die Landes- oder Regionalplanung in Form von Zielen der Raumordnung gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB besteht.
3. Es gilt das Rotor-Out-Prinzip, d.h. es muss nur der Turmfuß der Windenergieanlage innerhalb der dargestellten Sonstigen Sondergebiete errichtet werden. Der Rotor darf die Grenzen der dargestellten Sonstigen Sondergebiete überstreichen.

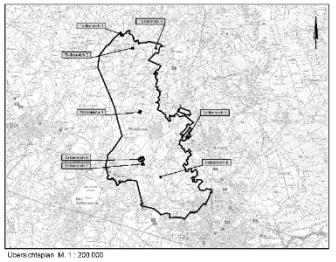






Gemeinde Wiefelstede
Landkreis Ammerland

Sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windenergie Wiefelstede"

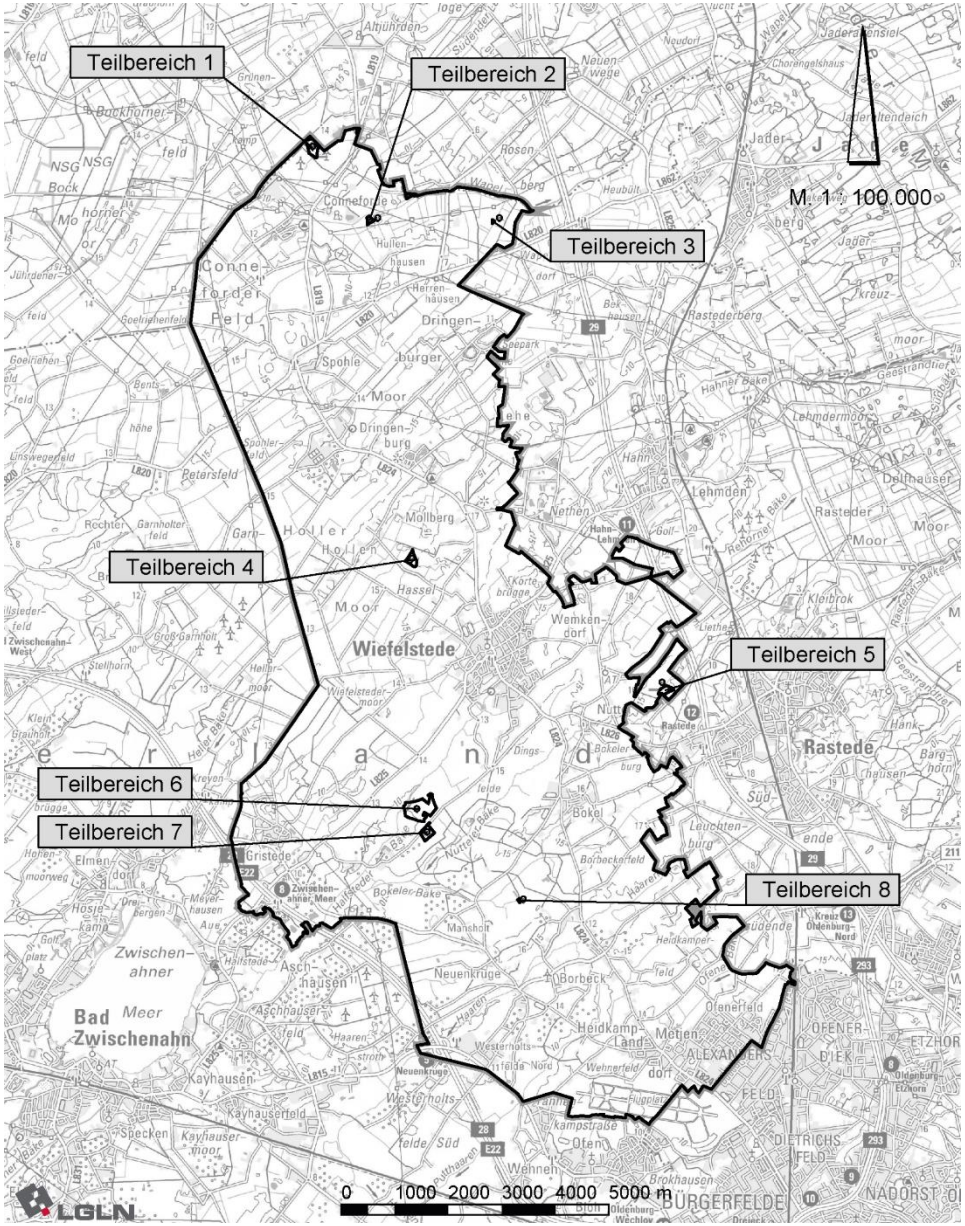


Übersichtsplan M. 1 : 200.000

Dezember 2022 VORENTWURF M. 1 : 5.000

NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung
Sedanweg 1, 26121 Oldenburg
Postfach 3230, 26042 Oldenburg
Telefon 0441 97174-0
Telefax 0441 97174-73
E-Mail: info@nwp-ol.de
Internet: www.nwp-ol.de

Geltungsbereich der Ausschlusswirkung: Außenbereich der Gemeinde Wiefelstede mit Ausnahme der positiv dargestellten Sonstigen Sondergebiete für die Windenergie



Teilbereich 1

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Art der baulichen Nutzung (§ 5 Abs.2 Nr.1 BauGB und §§1 bis 11 BauNVO)

SO Wind — Sonstige Sondergebiete

Zweckbestimmung: Windenergieanlagen und landwirtschaftliche Nutzungen

Sonstige Planzeichen

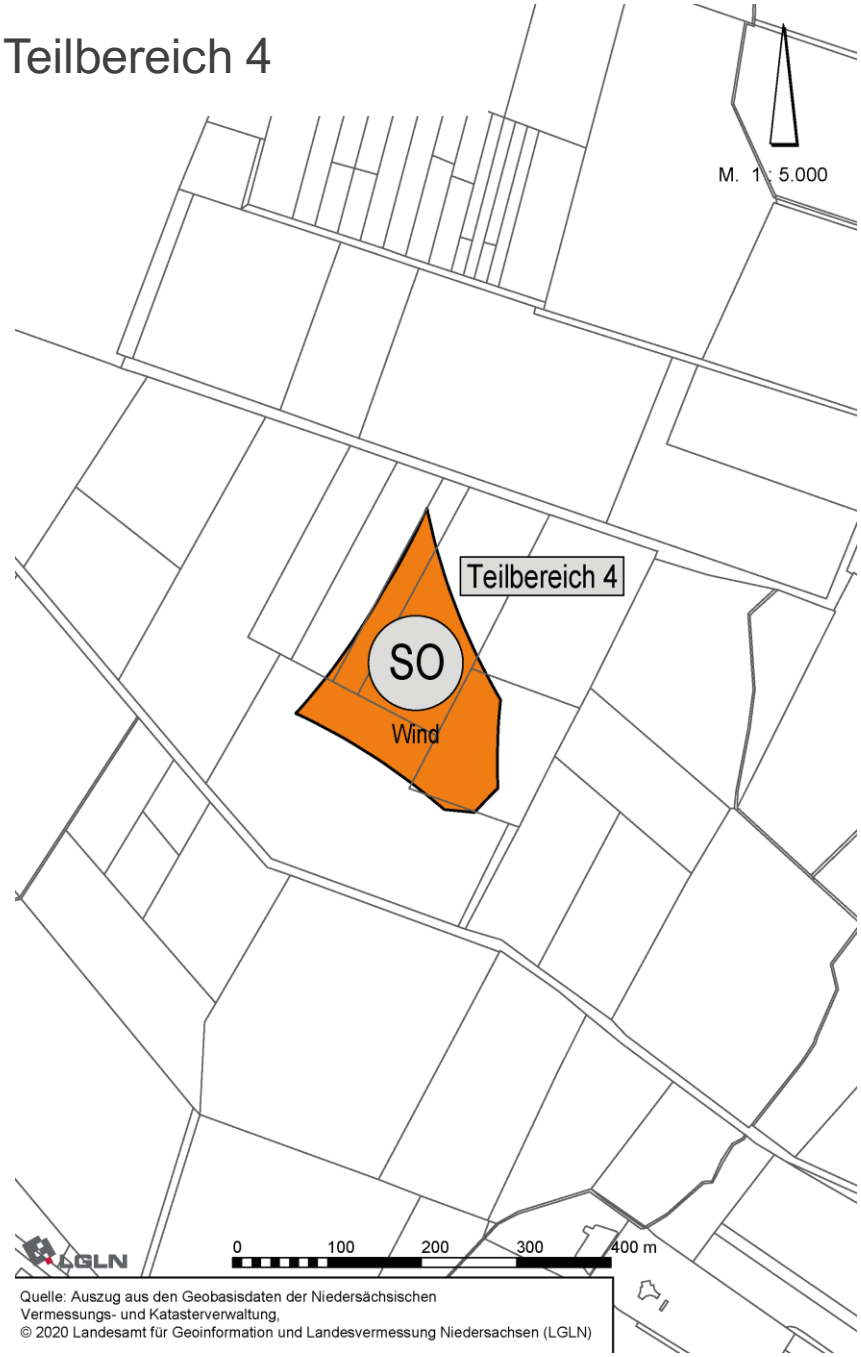
Grenzen der Sonstigen Sondergebiete

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Sachlichen Teilflächennutzungsplans Windenergie/Ausschlusswirkung

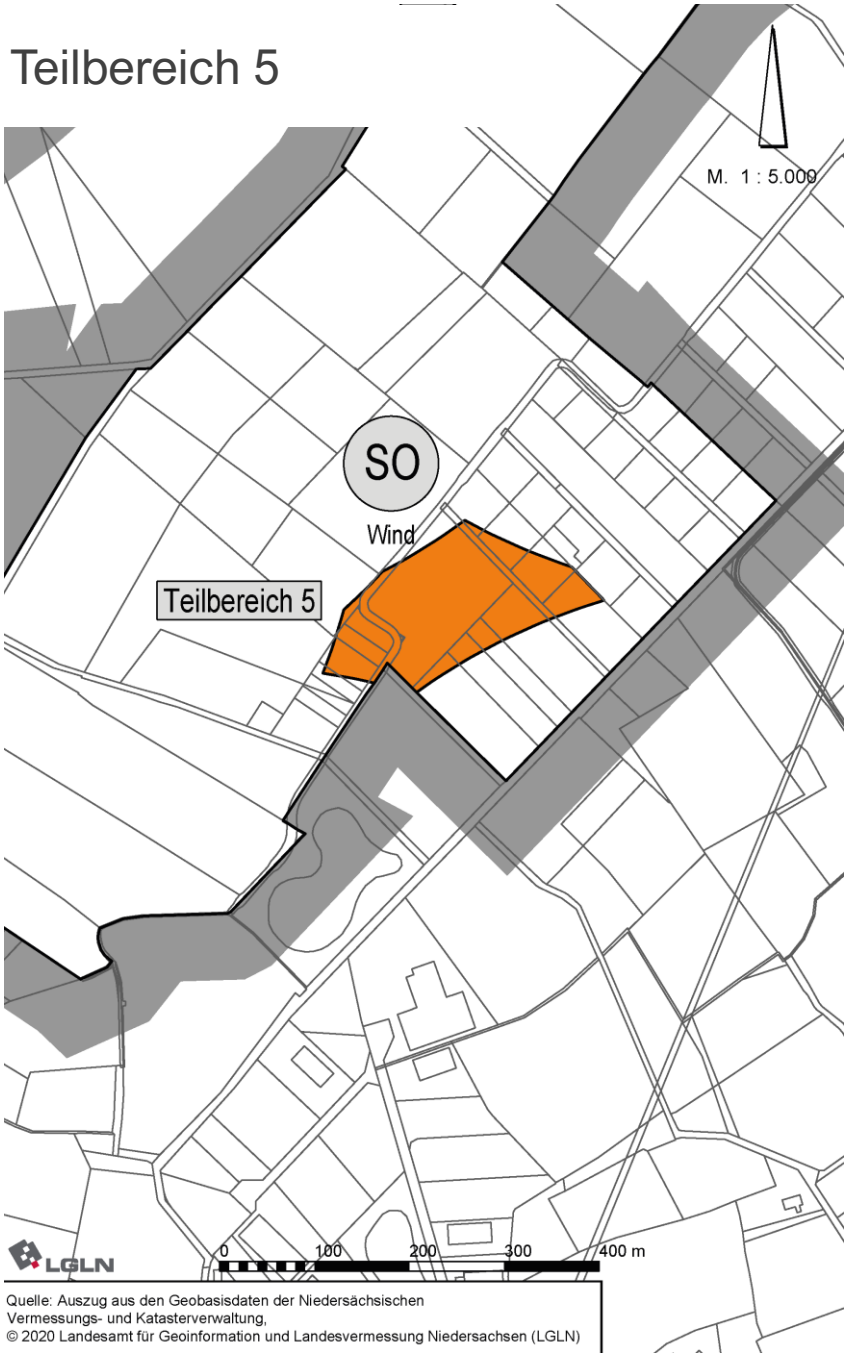
Teilbereich 2

Teilbereich 3

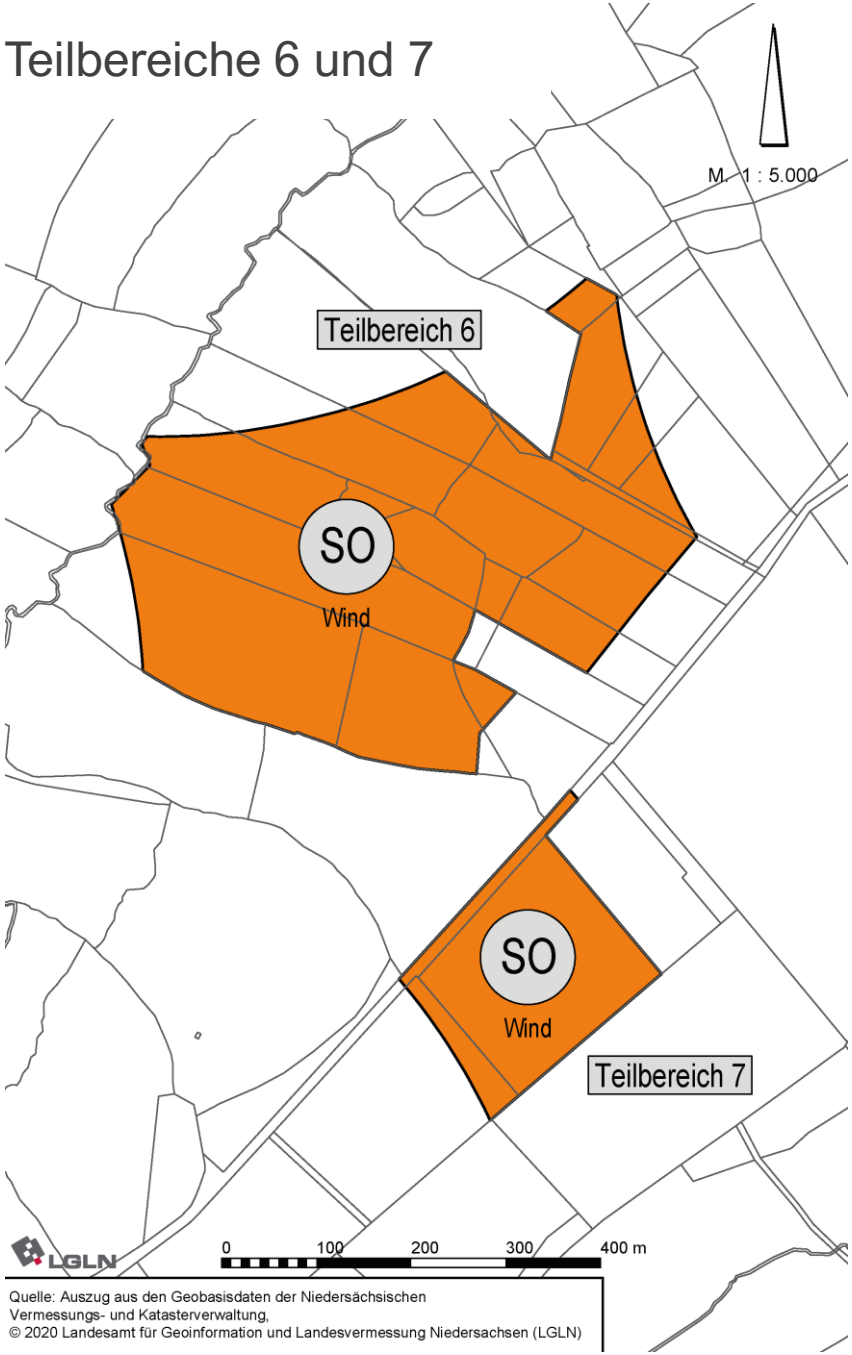
Teilbereich 4



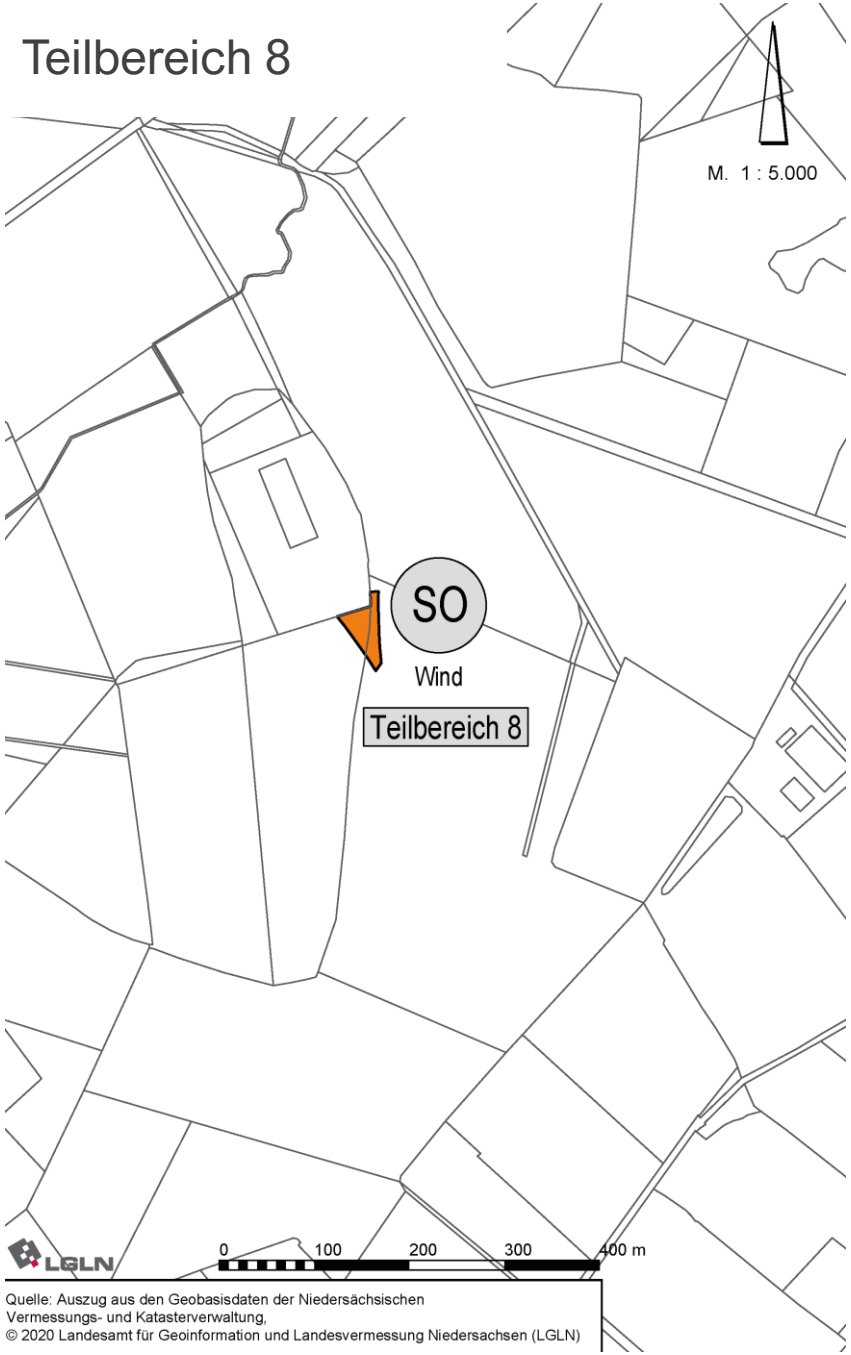
Teilbereich 5



Teilbereiche 6 und 7



Teilbereich 8



Textliche Darstellungen

1. Außerhalb der in diesem sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie Wiefelstede“ dargestellten Sonstigen Sondergebiete zur Steuerung der Zulässigkeit von privilegierten Windenenergieanlagen sind gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wiefelstede in der Regel keine weiteren Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB zulässig. Dies betrifft sowohl Windparks als auch Einzelanlagen.
2. Die Ausschlusswirkung gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB für raumbedeutsame Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB außerhalb der im Rahmen dieses sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie Wiefelstede“ dargestellten Sonstigen Sondergebiete wirkt nur, soweit keine wirksame Steuerung der Windenergie durch die Landes- oder Regionalplanung in Form von Zielen der Raumordnung gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB besteht.
3. Es gilt das Rotor-Out-Prinzip, d.h. es muss nur der Turmfuß der Windenergieanlage innerhalb der dargestellten Sonstigen Sondergebiete errichtet werden. Der Rotor darf die Grenzen der dargestellten Sonstigen Sondergebiete überstreichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!